

Newsletter Frühe Hilfen

Nr. 1/2018 (April 2018)



Sehr geehrte Netzwerkpartner_innen und Kolleg_innen,

anbei erreicht Sie der **erste Newsletter Frühe Hilfen für das Jahr 2018**.

Gerade jetzt finde ich die Farbe Grün sehr schön. Sie steht für den Frühling und auch für die aufblühende Natur. Alles wird bunt und füllt sich mit Leben und mit Farbe. Das Bild mit dem wachsenden Gras zeigt dieses neue Leben, die Lebensfreude, die Lust an neuen Projekten und Themen aus meiner Sicht ganz besonders. Es ist eine gute Gelegenheit, sich über die breite Angebotslandschaft der Frühen Hilfen in Wolfsburg zu freuen und motiviert in diese Zeit zu gehen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen **schönen Frühlingsanfang**, viel **Freude** und **Motivation** bei dem, was sie gerade beschäftigt und auch beim **Lesen** des Newsletters ☺

Birte Neitzel (Koordination Frühe Hilfen)

Inhaltsverzeichnis

1. Das Netzwerk Frühe Hilfen	2
Teilnetzwerk Frühe Hilfen und Flucht - Zugang zu dezentral untergebrachten Familien -	2
NEU: „Netzwerkcafé Frühe Hilfen/Kinderschutz“ in Wolfsburg	2
Einbindung des Gesundheitsbereiches in das Netzwerk	3
Netzwerktreffen der Familienzentren am 11.06.2018	3
Themenschwerpunkt: Frühe Hilfen/Frühe Prävention.....	3
Bündnis gegen Schütteltrauma	3
Materialien zur Elternsprache in Wolfsburg.....	4
2. Berichte aus dem Netzwerk Frühe Hilfen	4
Mini-Mäuse in der Immanuelgemeinde	4
NEU: Selbsthilfegruppe zum Thema unerfüllter Kinderwunsch.....	4
Angebote des DRK-Kinder- und Familienzentrums Westhagen	5
3. Genauer hingesehen... Angebote der Frühen Hilfen unter der Lupe!	5
Das Perinatalzentrum des Klinikums Wolfsburg	5
4. Frühe Hilfen kommunal	6
IRIS: Onlineberatung für Schwangere – Alkohol und Rauchfrei durch die Schwangerschaft	6
Fortbildungsangebot: KiTa Move – Motivierende Kurzintervention mit Eltern im Elementarbereich	6

Forum Frühe Kindheit 2018	6
Niedersächsische Fortbildungsoffensive 2018: Closed shop? - Von den Zugängen zu geschlossenen Familiensystemen	7
5. Ausblick... das kommt im nächsten Newsletter	7

1. Das Netzwerk Frühe Hilfen

(Diese Rubrik enthält Berichte über Netzwerkaktivitäten).

Teilnetzwerk Frühe Hilfen und Flucht - Zugang zu dezentral untergebrachten Familien -



Am **15.03.2018** hat ein Netzwerktreffen zum Thema **Zugang zu dezentral untergebrachten Flüchtlingen/Flüchtlingsfamilien** in der Bonhoefergemeinde in Westhagen stattgefunden. Initiiert wurde es seitens Frau Fastnacht

(Flüchtlingsarbeit Kirchenkreissozialarbeit Süd, Diakonisches Werk) sowie Birte Neitzel (Koordination Frühe Hilfen).

Der Zugang zu dezentral untergebrachten Familien ist an diversen Stellen Thema. Menschen und Familien mit Fluchterfahrung ziehen aus den Unterkünften in eigene Wohnungen und sind teilweise dann schwer für Informations-, Freizeit-, Beratungs- und Hilfsangebote zu erreichen.

Das Netzwerktreffen galt einen **Aufschlag** zu diesem Thema zu machen, dafür zu **sensibilisieren** und sich zur **Weiterarbeit** zu verabreden.

Ein Protokoll an bei Alexandra Fastnacht oder Birte Neitzel angefragt werden.

NEU: „Netzwerkcafé Frühe Hilfen/Kinderschutz“ in Wolfsburg



Das Netzwerkcafé ist ein unverbindliches Format der Arbeitsbereiche Frühe Hilfen und Kinderschutz und dient zur **Netzwerkarbeit, Netzwerkpfege**, Entwicklung eines gemeinsamen **Fallverständnisses, Qualitätsentwicklung** und **Information** sowie zum **Kennenlernen und Austausch**.

Regulär soll das Netzwerkcafé **jeden ersten Mittwoch im Monat** zwischen 15:30 und 17:30Uhr stattfinden. Jedes Treffen wird unter einem anderen Thema stehen. Neben einem Input, soll ein lockerer Austausch zum jeweiligen Inhalt erfolgen.

Zielgruppe sind die **Netzwerke Frühe Hilfen und Kinderschutz** sowie weitere **interessierte und potentielle NetzwerkpartnerInnen**.

SAVE THE DATE: Die weitere Termine für das Jahr 2018 sind voraussichtlich: **02.05., 06.06, 05.09, 07.11 und 05.12.2018 jeweils von 15:30 – 17:30Uhr**.

Einladungen und Informationen folgen über die jeweiligen Netzwerkverteiler sowie über die ABL´s.



Am 02.05 wird Herr Ebbecke vom **Kinder- und Jugendschutz e.V.** seine Arbeit vorstellen und zu einem anschließenden Austausch einladen.

Rückblick: Netzwerkcafé am 07.03.2018, Mediennutzung in Kleinkindfamilien

Am **07.03.2018** fand das erste Netzwerkcafé statt.

Hierbei ging es um die Nutzung von digitalen Medien durch Eltern, aber auch durch Kinder unter drei Jahren.

Der städtische **Medienpädagoge Maik Rauschke** gab einen Input in das Thema, anschließend fand ein gemeinsamer Austausch statt.



Einbindung des Gesundheitsbereiches in das Netzwerk

Am 18.04.2018 fand im Klinikum Wolfsburg ein **Geburtshilfliches Forum der Frauenklinik** statt. Neben einem **Update** zum Thema Geburtshilfe, ging es in dieser Fortbildungsveranstaltung durch jeweils einen Referenten um das Thema **Diabetes in der Schwangerschaft und Stillzeit** sowie um **Hämostaseologische Probleme in der Gynäkologie und Geburtshilfe**



Zu Beginn der Veranstaltung wurde der Zuhörerschaft auch das **Netzwerk Frühe Hilfen** und **auch die Elternschule am Klinikum vorgestellt**.

Das Ziel dabei war es, den Gesundheitsbereich, hier vorrangig vertreten durch Gynäkolog_innen, weiter über das **Netzwerk und seine vielfältigen Angebote und Inhalte zu informieren und diesen einzubinden**.

Die Wolfsburger **Schwangerenberatungsstellen**, der **Babybesuchsdienst**, die **Familienbegleitung** haben sich **persönlich** an Ständen **präsentiert und vorgestellt**. Zudem haben einige Netzwerkpartner Materialien zum Auslegen geschickt.

Netzwerktreffen der Familienzentren am 11.06.2018 Themenschwerpunkt: Frühe Hilfen/Frühe Prävention

Die Familienzentren laden am **11.06.2018 von 09:00 – 12:00Uhr** in den Föhrenkrug zu einem **Vernetzungstreffen** ein. Schwerpunkt ist das **Thema Frühe Hilfen/ Frühe Prävention**.

Bei diesem Vernetzungstreffen soll die Gelegenheit geschaffen werden, Netzwerkpartner persönlich kennenzulernen und aktuelle Informationen zu verschiedenen Möglichkeiten der Begleitung von Familien am Start zu erhalten.



Weitere Informationen zur Veranstaltung:

elke.mrosek@stadt.wolfsburg.de / 05361 – 28 2826

Weitere Informationen zu den Wolfsburger Familienzentren finden sich unter:

<https://www.wolfsburg.de/leben/familie/kinder-und-familienzentren>

Grafik aus dem Film "Guter Start in die Familie", NZFH 2014, © Illustration: Ciça Camargo

Bündnis gegen Schütteltrauma



Gemeinsam mit dem „Bündnis gegen Schütteltrauma“, klärt das Nationale Zentrum Frühe Hilfen im Auftrag des Bundesfamilienministeriums über die **Gefahren des Schüttelns von Säuglingen und Kleinkindern** auf.

Über die Materialien erhalten Eltern (und Fachkräfte) jeweils **konkrete Informationen zum Handeln in einer Überlastungssituation**.

Das Elterntelefon der Nummer gegen Kummer e.V. (0800 – 111 0 550) und die Onlineberatung (www.bke-elternberatung.de) können direkt in **Wolfsburger Informations-, Beratungs- und Hilfsangebote vermitteln**.

Auf der Seite www.elternsein.info sind diese Angebote auch durch eine Suchfunktion zu finden.

Ein erster Schwung an Materialien wurde bereits an interessierte Netzwerkpartner verteilt.

Weitere Informationen, die Materialien als PDF-Dateien sowie ein Bestellformular für weitere Materialien (kostenfrei möglich) sind unter: <https://www.fruehehilfen.de/bundesinitiative-fruehe-hilfen/kommunale-netzwerke/buendnis-gegen-schuetteltrauma> zu finden.

Materialien zur Elternansprache in Wolfsburg

Die **Materialien werden in den nächsten Wochen an Netzwerkpartner Frühe Hilfen** verteilt, sodass breit auf diesen niedrigschwelligen Zugang aufmerksam gemacht werden kann.

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) bietet Ländern und Kommunen ein umfassendes Maßnahmenpaket mit Materialien zur Elternansprache und Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort an.

Die Materialien informieren Eltern über das *Elterntelefon der "Nummer gegen Kummer"* und die *Online-Beratung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.* als Zugänge zu den regionalen Angeboten der Frühen Hilfen. Diese Akteure führen eine Erstberatung durch und können Familien mit einem Bedarf direkt in die passenden regionalen Angebote vermitteln.

Die Materialien helfen dabei, Eltern direkt anzusprechen, die Angebote Früher Hilfen bekannter zu machen und die Netzwerkarbeit zu vertiefen oder weiter auszubauen.



Weitere Informationen sind unter: <https://www.fruעהilfen.de/bundesstiftung-fruehe-hilfen/kommunale-netzwerke/materialien-zur-elternansprache-das-oea-paket> zu finden oder können bei Birte Neitzel erfragt werden (birte.neitzel@stadt.wolfsburg.de oder 0151 – 546 48 107).

2. Berichte aus dem Netzwerk Frühe Hilfen

(Welche Angebote gibt es? Welche Angebote sind neu? Was ist gut zu wissen? Was hat sich verändert? Die Rubrik gibt einen Einblick in die aktive Landschaft der Frühen Hilfen in Wolfsburg).

Mini-Mäuse in der Immanuelgemeinde



Jeden **Mittwoch von 09:30 – 11:00Uhr** (außer in den Schulferien) findet in der Immanuelgemeinde in Westhagen eine **Mutter-Kind-Gruppe** statt. Eingeladen sind Frauen mit Kindern zwischen einem und drei Jahren. Inhalte der Gruppen sind gemeinsames spielen, singen, beten, Austausch und Gemeinschaft.

Ansprechpartnerin/Kontakt:
Julia Weidmann, 0176 – 212 333 69

Treffpunkt: **Immanuelgemeinde Wolfsburg**, Dresdener Ring 99, 38444 Wolfsburg, Hintereingang

NEU: Selbsthilfegruppe zum Thema unerfüllter Kinderwunsch

Am 18.04 hat sich eine Selbsthilfegruppe zum Thema unerfüllter Kinderwunsch „Leben mit Nachwuchslosigkeit“ gegründet.

Ziel ist es, in der Kinderwunschzeit nicht alleine zu sein und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen sowie zu überlegen, wie dennoch ein erfülltes und glückliches Leben möglich ist.

Nähere Informationen können bei der Sie bei **KISS** (Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfe des Paritätischen Wolfsburg) unter Tel.: 0 53 61 – 29 50 50 oder info@selbsthilfe-wolfsburg.de angefragt werden.

Auf den Seiten der KISS sind weitere Selbsthilfegruppen im Bereich Frühe Hilfen zu finden.

Angebote des DRK-Kinder- und Familienzentrums Westhagen



Familientreff:

Der Familientreff findet **jeden zweiten Mittwoch** (jeweils die gerade Woche) von **16:00 - 18:00 Uhr** im Städtischen Familienzentrum am Ring statt. Es geht um Begegnung, miteinander spielen (drinnen und draußen) und wenn gewünscht, kann auch zusammen gekocht und gebacken werden

!!!(Aufgrund von Bauarbeiten in der DRK-KiTa findet diese Gruppe im städtischen Familienzentrum am Ring im Stralsunder Ring 45A statt)

Spielplatztreff:

Der Spielplatztreff wird im Sommer jede Woche **Donnerstag von 16-18 Uhr** auf dem **öffentlichen Spielplatz** hinter unserem Familienzentrum (Rostocker Str.15) und nahe dem Brieger Weg stattfinden. Er wird von einer Stadtteilmutter begleitet und auch hier geht es um Begegnung, miteinander aktiv sein, spielen, Kontakte zu den Nachbarn und das Bekanntmachen unserer Angebote, damit viele Familien davon profitieren können.

Termine: 17.05. – 05.07., dann eine Sommerpause und - wenn es gut angenommen wurde - wird es ab 02.08. – 27.09.2018 fortgesetzt.

Findet nicht bei Regen statt.

3. Genauer hingesehen... Angebote der Frühen Hilfen unter der Lupe!

(Diese Rubrik bietet Netzwerkpartnern eine **Plattform** ihre Angebote oder ihr Handlungsfeld **etwas intensiver vorzustellen** und über die Inhalte und die Aufträge zu berichten.)

Das Perinatalzentrum des Klinikums Wolfsburg

Liebe NetzwerkpartnerInnen,

im Klinikum Wolfsburg erblicken jährlich rund 1700 Kinder¹ das Licht der Welt. Die Geburt eines neuen Menschen wird von der Gesellschaft mit schönen Gedanken und Bildern verbunden. Durchschnittlich wiegen Neugeborene ca. 3300g¹ bei der Geburt. Doch was vielen nicht bewusst ist, circa 10% der Neugeborenen in Deutschland² werden zu früh geboren, also vor der 37. Schwangerschaftswoche. Das Perinatalzentrum Level I am Klinikum Wolfsburg ermöglicht eine Versorgung von Frühgeborenen ab der Grenze der Lebensfähigkeit (ca. 24. Schwangerschaftswoche). Des Weiteren gibt es reife Neugeborene, die nach der Geburt Anpassungsstörungen oder Erkrankungszeichen zeigen und ebenfalls auf den neonatologischen Stationen behandelt werden.

Für diese Fälle bietet das Perinatalzentrum eine Psychosoziale Elternbegleitung für die Familien an. Das Angebot beinhaltet Gespräche für lösungsorientierte und ressourcenorientierte Beratung, Krisenbewältigung und Konfliktlösung, Aufklärung über Sozialrechtliche Grundlagen, Hilfestellungen und Vermittlung von Ansprechpartnern und Entlassungsvorbereitung für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt.

Das Ziel ist die frühestmögliche Förderung der Eltern-Kind-Bindung und Stärkung der elterlichen Kompetenzen während des Krankenhausaufenthaltes des Kindes. Die Bindung und Sicherheit der Eltern im Umgang mit ihren Säuglingen sind neben der medizinischen Versorgung ein entscheidend beeinflussender Faktor für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes.

Aufgrund dessen ist es alltägliche Aufgabe des gesamten Stationsteams den Eltern Orientierung, Entlastung, Beratung und Anleitung anzubieten. Die Psychosoziale Elternbegleitung hat dabei die Möglichkeit den Eltern unabhängig von der medizinischen oder pflegerischen Betreuung des Kindes Zeit und Empathie zu schenken und ein kontinuierlicher Ansprechpartner über alle Stationen hinweg zu sein. Die Beratung zielt darauf, die Eltern in der schwierigen Zeit in ihrer Rolle zu stärken, dass sie die Herausforderungen der neuen Lebensphase meistern können. Für die Arbeit in der Elternbegleitung bedarf es somit eine sehr gute Vernetzung interdisziplinär mit den Stationsteams wie auch im regionalen Netzwerk zu externen Ansprechpartnern für die Familien.

Bei Fragen kann gerne Kontakt aufgenommen werden unter:

Samantha Groeneveld (Psychologin, M.Sc.)

Psychosoziale Elternbegleitung des Perinatalzentrum Level I Klinikum Wolfsburg

Tel.: 05361 – 80 3716

E-Mail: Samantha.Groeneveld@Klinikum.Wolfsburg.de

¹ Quelle: Klinikum Wolfsburg, interne Erhebungen

² Quelle: Blencowe H, Cousens S, Oestergaard MZ et al. (2012). National, regional, and worldwide estimates of preterm birthrates in the year 2010 with time trends since 1990 for selected countries: a systematic analysis and implications. The Lancet;379:2162-72.

4. Frühe Hilfen kommunal

(Ziel ist es auch ein Einblick in Bundesaktivitäten zu erhalten und Informationen, die auch für die Arbeit in Wolfsburg interessant sein können. Hierzu gehören Projektausschreibungen oder auch der Hinweis auf gute Materialien und Kampagnen).

IRIS: Onlineberatung für Schwangere – Alkohol und Rauchfrei durch die Schwangerschaft



IRIS ist eine Onlineberatung um **alkohol- und rauchfrei durch die Schwangerschaft** zu gehen. Klientinnen können sich in der Beratung mit dem Thema auseinandersetzen und erhalten Tipps um konsumfrei zu bleiben/zu werden (Von der Information bis zum Konsumstopp). Es stehen verschiedene **Informations- und Übungsmodule** bereit.

Bei Bedarf kann durch eine **Mailberatung** unterstützt werden.

Die Teilnahme ist **anonym** und **kostenfrei**. Es bestehen **keinerlei Verpflichtungen** und die Teilnahme kann **jederzeit beendet** werden.

Entwickelt wurde die Plattform aus Mitteln des *Bundesministeriums für Gesundheit*, weiter gefördert wird sie von der *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)* im Auftrag des Ministeriums.



Zugang zum Angebot und weiterführende Informationen: <https://www.iris-plattform.de/>

Fortbildungsangebot: KiTa Move – Motivierende Kurzintervention mit Eltern im Elementarbereich



Die „MOVE“ bietet Unterstützung und Entlastung beim täglichen Kontakt mit Eltern und beim Führen schwieriger Elterngespräche. Wie auch „schwer erreichbare“ Eltern motivierend angesprochen werden können und Alltagssituationen zielgerichtet und kompetent für gute Gespräche mit Eltern genutzt werden können, wird in Kita-MOVE vermittelt und trainiert.

Angesprochen sind pädagogische Fachkräfte der frühkindlichen und vorschulischen Kinderbetreuung, Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Familienhebammen, Tagesmütter und Tagesväter.

Weitere Informationen finden sich unter www.move-niedersachsen.de

Forum Frühe Kindheit 2018

Thema: **Psychische Störungen und Verhaltensauffälligkeiten in den ersten Lebensjahren**

Wann und wo: 02./03.11.2018 in Köln

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.forum-fruehe-kindheit.de/>

Niedersächsische Fortbildungsoffensive 2018: Closed shop? - Von den Zugängen zu geschlossenen Familiensystemen



Eine Veranstaltung für fallführende Kinderschutzfachkräfte aus der öffentlichen und freien Jugendpflege

In dem Seminar geht es um:

- ein strategisches und erfolgreiches Arbeiten mit geschlossenen Familiensystemen
- das Aufzeigen von angemessenen Verhaltens- und Handlungsoptionen
- das Erkennen von Problemlagen in diesem Kontext

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.ksz->

[hannover.de/Aktuelles/Niedersaechsische Fortbildungsoffensive 2018 Closed shop - Von den Zugaengen zu geschlossenen Famili/n/76](http://www.ksz-hannover.de/Aktuelles/Niedersaechsische_Fortbildungsoffensive_2018_Closed_shop_-_Von_den_Zugaengen_zu_geschlossenen_Famili/n/76)

5. Ausblick... das kommt im nächsten Newsletter

Das Arbeitsfeld der Frühen Hilfen ist in Bewegung. Bitte schicken Sie mir Ihre Informationen auch für den kommenden Newsletter zu (Erscheinungstermin wird voraus. vor den Werksferien sein). Ich freue mich sehr auf ihre Beiträge und danke für die Mitarbeit.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen schönen **Frühlingsanfang** mit einigen warmen und sonnigen Tagen

Birte Neitzel (Koordination Frühe Hilfen)

Stadt Wolfsburg
Geschäftsbereich Jugend, Abt. Prävention
Koordination Frühe Hilfen
Birte Neitzel
Neuhäuser Straße 9, 38448 Wolfsburg
Tel. 05363 – 81303630 oder 0151 – 54648107

Fotos: S.1/Einleitung ©Birte Neitzel